

## **Niederschrift**

**der 49. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, dem 16.12.2013 im Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung, Zossener Str. 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)**

---

### **Öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr **Ende:** 20:34 Uhr

**Anwesend:** **Bürgermeister**  
Frank Broshog

**Fraktion CDU**  
Lutz Lehmann

**Fraktion SPD**  
Ingo Koch  
Dr. Karl-Heinz Klinnert

**Fraktion UWG**  
Karsten Horn

**Fraktion Die Linke**  
Klaus Wendt

**Entschuldigt:** Christian Wuthe - Fraktion Die Linke

**Unentschuldigt:** keiner

### **Vorübergehendes**

**Verlassen:** Herr Dr. Klinnert 20:00 Uhr - 20:03 Uhr

**Verwaltung:** Daniela Malke - Schriftführerin  
Thomas Reetz – Teamleiter Bauverwaltung

### **Tagesordnung:**

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 48. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. BSV 98/49/2013 - Voraussichtliche Sitzungstermine 2014
06. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeinde Am Mellensee
07. Informationen und Anfragen

### **Zu 01. Begrüßung und Eröffnung**

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

### **Zu 02. Anträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Herr Broshog gibt an, unter TOP 7 die Radwege- und Seen-Problematik anzusprechen.

Herr Lehmann möchte unter TOP 7 auf die Haushaltsplanung und die Situation im Hort Mellensee eingehen.

### **Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 48. Sitzung**

keine

### **Zu 04. Einwohnerfragestunde**

keine Fragen

### **Zu 5. BSV 98/49/2013 - Voraussichtliche Sitzungstermine 2014**

#### **Beschluss 141/49/2013**

Der Hauptausschuss beschließt die voraussichtlichen Sitzungstermine für das Jahr 2014.

20.01.2014	24.02.2014	24.03.2014	28.04.2014
------------	------------	------------	------------

Abstimmungsverhältnis:	6 Ja Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Stimmenthaltungen	angenommen

### **Zu 6. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeinde Am Mellensee**

- Herr Lehmann meint, dass der § 2 (Einberufung der Gemeindevertretung) erst greifen sollte, wenn online gearbeitet werden kann. Die Papierkosten für die Abgeordneten würden steigen. Weiterhin ist er der Meinung, dass für alle Abgeordneten Steckdosen im Sitzungsraum zur Verfügung stehen müssten. Er wünscht die Arbeit mit dem Ratssystem und das Zustellen der Unterlagen in Papierform.
- Herr Broshog erläutert den Hintergrund des Ratssystems. Es geht um Kostenreduzierung. Beide Varianten gleichzeitig zu nutzen ist unwirtschaftlich und war auch nicht so gewollt.
- Herr Wendt begrüßt die Variante, das Papier einzusparen und stattdessen mit einem Laptop in die Sitzungen zu gehen. Die Mitglieder, die das Internet nicht nutzen wollen, können weiterhin die Unterlagen schriftlich erhalten. Die Möglichkeit das Internet während der Sitzungen zu nutzen, kann im Nachgang noch geschaffen werden.
- Herr Koch ist mit der Änderung einverstanden, findet jedoch, dass Steckdosen sein müssten.

#### **Beschluss 142/49/2013**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Zustimmung zur Geschäftsordnung.

Abstimmungsverhältnis:	6 Ja Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Stimmenthaltungen	angenommen

## **Zu 07. Informationen und Anfragen**

Herr Tscherwinka schrieb im August 2012 an den Petitionsausschuss bzgl. der Radwegeproblematik. Hierzu ist zwischenzeitlich ein Antwortschreiben des Petitionsausschusses eingegangen, welches Herr Broshog verliest.

- Weiterhin führt Herr Broshog aus, dass der Landesbetrieb für Straßenwesen vor Ort war und folgenden Vorschlag gemacht hat: Über ein Förderprogramm des Bundes (Kommunaler Straßenbau) würden 75 % der förderfähigen Kosten finanzierbar sein. Voraussetzung ist die Übernahme der restlichen Kosten zuzüglich der nicht förderfähigen Kosten. (Stand 2009 Radweg Kummersdorf-Gut / Sperenberg Kosten 325.000 €) Die Gemeinde müsste ca. 150.000 € tragen. Das ist nicht realisierbar. Herr Broshog verliest ein Schreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Fristende zur Beantwortung des Schreibens ist der 06.01.2014. Die Verwaltung wird um einen Aufschub bitten.
- Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass man sich nicht auf Fördermittel verlassen kann. Zudem hat die Gemeinde keine finanziellen Mittel zur Verfügung, die die Gesamtfinanzierung darstellbar machen kann.

Herr Broshog beantragt das Rederecht für Herrn Tscherwinka.

### **Beschluss 143/49/2013**

Der Hauptausschuss erteilt Herrn Tscherwinka das Rederecht.

Abstimmungsverhältnis:	6 Ja Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Stimmenthaltungen	angenommen

- Herr Tscherwinka hat noch keine Antwort erhalten. Er ist der Meinung, dass sich der Landesbetrieb aus dem Vertrag ziehen will.
- Herr Broshog äußert, dass die Möglichkeit der Klage besteht. Man könnte sich juristischer Unterstützung bedienen, um zu klären, welche Möglichkeiten es gibt.
- Herr Horn sagt, dass mit einer Klage, ein Zeichen für die Bürger gesetzt werde.
- Herr Tscherwinka gibt den Hinweis, die Schulwegsicherung im Antwortschreiben aufzuführen. Das Land kann sich dieser Verantwortung nicht entziehen.
- Herr Broshog gibt an, dass diese Thematik am 20.01.2014 im nächsten Hauptausschuss nochmals besprochen werden soll.
- Herr Broshog informiert, dass am 02.12.2013 ein Angebot zur Übergabe des Krummen Sees und des Mellensees, in kommunales Eigentum eingegangen ist. Beim Mellensee handelt es sich um eine Landeswasserstraße 1. Ordnung. Sollte die Gemeinde den See nicht in Kommunales Eigentum übernehmen, hat bereits die Stadt Zossen angekündigt, den See übernehmen zu wollen. Das Finanzministerium wendet sich an den Landkreis, wenn die Gemeinde keine Übernahme wünscht. Herr Hohlfeld habe im Finanzausschuss angeregt, den großen Krummen See zu verkaufen.
- Herr Lehmann erfragt, ob die Kosten abschätzbar sind.
- Herr Broshog meint, dass Kosten anstehen. Der ursprüngliche Abfluss des Sees müsste wieder geschaffen werden, um die Wasserqualität zu verbessern. Es müsste in diesem Zuge eine Brücke saniert werden
- Herr Dr. Klinnert ist dafür, die Seen zu übernehmen. Es handelt sich hierbei um die Perle der Gemeinde.

- Herr Broshog informiert, dass es die Aussage von Herrn Woidke (Ministerpräsident Brandenburg) gibt, dass der See beim Land Brandenburg verbleibt, wenn die Gemeinde ihn nicht übernimmt. Dann erfolgt die Prüfung, der Vergabe an Angelverbände etc.
- Es gibt Überlegungen mit dem Land Gespräche zu führen und die Vereine zu informieren.
- Herr Broshog meint, man könne für Januar einen Termin mit dem Verein „Pro Mellensee“ machen und beraten.

Herr Lehmann spricht die Problematik Hort Mellensee an. Gibt es Möglichkeiten mittels flexibler Bestuhlung die Hort- und Schulkinder in Mellensee zu belassen?

- Herr Reetz erläutert, dass bei starrer Bestuhlung eine Doppelnutzung nicht möglich ist. Dies geht nur bei flexibler Bestuhlung.
- Herr Broshog ergänzt, dass für 2012 diese Maßnahmen vorgesehen waren. Die finanziellen Mittel waren im Haushalt eingeplant und Angebote lagen vor. Aber Schule und Hort lehnten dies ab.
- Herr Lehmann fasst die momentanen Möglichkeiten zusammen: 1. Wartelisten für Hortkinder, 2. flexible Bestuhlung und somit Doppelnutzung, 3. Klassen 5 und 6 ausgliedern, 4. Hort komplett rausnehmen
- Es wird mehrfach angesprochen, dass mit den Leiterinnen der Einrichtungen gesprochen werden muss. Es kann nicht sein, dass die Möglichkeit einer Doppelnutzung besteht, somit die Hortplätze für die Kinder gesichert wären, die Leiterinnen dies jedoch verhindern. Weiterhin wird angemerkt, dass durch die Schulleitung keinerlei Unterstützung zu dieser Problematik erfolgt.
- Herr Broshog informiert, dass am 17.12.2013 mit drei Elternvertretern ein Gespräch stattfinden wird.
- Herr Koch möchte wissen, was aus dem Smartboard geworden ist.
- Herr Reetz antwortet, dass durch diese Maßnahme 1.300 € zusätzliche Kosten entstanden sind.
- Herr Lehmann erfragt, wann mit einem Beschluss der Haushaltssatzung zu rechnen sei. Wie verhält es sich mit dem Ortsteil-Budget bis zum Beschluss, da in der vorläufigen Haushaltsführung keine Ausgaben getätigt werden dürfen?
- Herr Broshog informiert, dass der Beschluss voraussichtlich im März 2014 gefasst wird. Bis dahin dürfen keine Verträge geschlossen werden. Die Verwaltung wird die Ortsvorsteher informieren, wie mit dem Ortsteil-Budget umzugehen ist, bei z.B. runden Geburtstagen.
- Herr Koch erfragt den Stand zu DNS-Net. Es gibt noch keine Information, dass umgestellt werden kann.
- Herr Broshog antwortet, dass hierzu im nächsten Amtsblatt Informationen abgedruckt werden.

Broshog  
Vorsitzender des Hauptausschusses

Malke  
Schriftführerin